

Vplus

stadt werke
VERDEN
MIT ALLER ENERGIE

Das Magazin der Stadtwerke Verden – September 2005



Freibad-Umbau

Alles neu ab 2006

Kunstaussstellung

Farbige Horizonte



Fahren mit Erdgas

Günstig tanken in Verden





Fouls an der Haustür

Wettbewerb ist eine gute Sache. Zugegeben: Nicht immer ist es schön, um jeden einzelnen Kunden kämpfen zu müssen. Aber Konkurrenz belebt insgesamt den Markt und führt zu fairen Bedingungen für alle. Meistens. Denn leider gibt es Anbieter, die mit falschen Versprechungen, Lügen und Druck auf Kundenfang gehen. Derzeit müssen sich die Gerichte in vielen Städten Deutschlands mit den Vertriebsmethoden von Drückerkolonnen beschäftigen. Bürger beschwerten sich in Bremen ebenso wie in Hamburg oder Hannover. Und Polizei und Verbraucherzentralen warnen vor vorschnellen Unterschriften.

Marktwirtschaft bedeutet für Kunden auch, neue Angebote kritisch zu hinterfragen und zu vergleichen. Zeitdruck an der Haustür ist hierbei selten hilfreich. Daher beraten wir Sie gerne in aller Ruhe im Kundencenter oder am Telefon. Sprechen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben. Und zeigen Sie unfairen Mitspielern nicht „Gelb“, sondern die rote Karte.

Joachim Weiland

Inhalt

Für mehr Badespaß: Freibad-Umbau	4
Saunieren im Verweil: So geht's	6
Fahren und sparen mit Erdgas	7
Gefeiert: 50 Jahre Wasserwerk ..	8
Rätsel	8

Horizonte und Silhouetten

„Bilder wollen gesehen werden“, freut sich Ulrike Hock über ihre Ausstellung „Horizonte leicht gebrochen – Silhouetten in der Ferne“.

Große Ruhe, Sensibilität und Kraft strahlen ihre Acrylbilder aus. Die Kompositionen von Hock sind immer ungegenständlich und in einem wiederkehrenden, manchmal seriellen Schema konstruiert. Sie zeigen Landschaftsräume, die von der norddeutschen Tiefebene und der Unendlichkeit des Meeres beeinflusst sind. Die Stimmungen reichen von zurückhaltend bis ausdrucksstark. „Für mich ist Malen das Leben selbst“, beschreibt Hock den persönlichen Stellenwert ihrer künstlerischen Arbeit. „Von Kindheit an wollte ich schon immer Malerin werden.“

In der Reihe „Kunst und Energie“ fühlt sich die Künstlerin gut aufgehoben: „Für mich bedeutet Natur Wachstum und Energie. Alle Kräfte in der Natur werden umgewandelt. Nichts geht verloren.“ Begeistert ist Hock über die Möglichkeit, ihre Bilder bei den Stadtwerken auszustellen: „In einer Galerie wird nur eine kleine Zielgruppe angesprochen, doch hier erreiche ich ein breites Publikum.“ Gezeigt werden 40 Bilder, die unterschiedliche Schaffensphasen von 1998 bis 2005 dokumentieren.

Die Ausstellung ist von Ende September bis Ende Februar 2006 zu den Geschäftszeiten der Stadtwerke Verden frei zugänglich. Gruppenführungen sind nach Absprache möglich.



Anke Göcken (0 42 31) 915-103

Dem Blackout keine Chance

Mit innovativer Messtechnik sorgen die Stadtwerke dafür, dass in Verden nie unverhofft das Licht ausgeht. Solange alle Ampeln leuchten und Haushaltsgeräte funktionieren, denkt niemand darüber nach – bis der Strom plötzlich wegbleibt und ganze Straßen im Dunkeln liegen. Zum Glück gab es in Verden solche Ausfälle bisher nicht. Damit das so bleibt, machten sich die Stadtwerke im Juli mit Unterstützung eines externen Spezialisten und einer neu entwickelten Messtechnik auf die Suche nach Fehlern: In Zusammenarbeit mit der Firma KFM überprüfte ein Team der Stadtwerke einen großen Teil des Spannungsnetzes der Stadt. An sämtlichen 194 Trafostationen wurden dazu die 20-KV-Kabel eines nach dem anderen geerdet und zur Diagnose mit dem Messwagen verbunden. Die sensiblen Messgeräte können Störungen orten, noch bevor sie zu Stromausfällen führen.

Vorbeugen zählt sich aus

„Wir wollen sicher gehen, dass für unsere Kunden die Stromversorgung jederzeit klappt. Deshalb haben wir uns für diese Maßnahme entschieden“, erklärt Netzmeister Wilhelm von der Brehling den Einsatz der Stadt-



werke. Die Investition hat sich gelohnt: An einigen Stellen werden vorsorglich Kabel erneuert, um zu verhindern, dass sich Schwachstellen ausweiten könnten. Der nächste Netz-Check steht voraussichtlich im nächsten Jahr an.

Für gutes Klima

Feinstaub belastet nicht nur die Außenluft, sondern auch die eigenen vier Wände. „Den Turbodiesel haben wir alle selbst im Wohnzimmer“, sind sich Daniel Jung und Christian Krippenstapel vom Umweltzentrum Hildesheim einig. Feinstaub in Wohnräumen sei vor allem deshalb gefährlich, weil sich zahlreiche Schadstoffe daran binden oder Schimmelsporen darin enthalten sind. Die winzigen Feinstaub-Partikel finden über Atemwege und Blut ihren direkten Weg in viele Organe des Körpers. In Verbindung mit Schimmelsporen können sie Krankheiten wie Asthma oder andere Atembeschwerden, Neurodermitis, Allergien oder Magen-Darm-Probleme auslösen.

Richtig Lüften und Heizen

Voraussetzung für das Gedeihen von Schimmelpilzen ist Feuchtigkeit in den Wohnräumen, verstärkt durch mangelnde Lüftung oder falsches Heizverhalten. Deshalb gilt besonders in der Heizperiode: Regelmäßig Stoßlüften mit weit geöffnetem Fenster statt dauerhafter „Kipp-Stellung“! Halten Sie außerdem Ihre Heizkörper möglichst frei, damit sich die Wärme gleichmäßig im Raum verteilen kann.



Informativ und umfassend:

der Ratgeber „Feuchtigkeit und Schimmelbildung“, erhältlich für 5,80 Euro in allen Beratungsstellen der **Verbraucherzentrale. In Verden: Piepenbrink 1, Tel. (0 42 31) 93 17 89**

Neue Preise für Erdgas

Weltweit steigt der Energiebedarf – und zieht die Preise mit.

Diese Entwicklung macht auch vor Verden nicht Halt. Denn die erhöhte Nachfrage auf dem Energiemarkt bestimmt die Einkaufspreise der örtlichen Energieversorger. Während viele Unternehmen bereits in den vergangenen Monaten ihre Preise erhöhten, konnten die Stadtwerke Verden ihre Erdgaspreise ein Jahr lang stabil halten. Möglich war dies durch effizientes Kostenmanagement und langfristige Planung. Doch nun ist eine moderate Anpassung der Tarife auch in Verden unumgänglich: „Unsere Bezugskosten sind deutlich gestiegen – das können wir nicht mehr auffangen und müssen sie an unsere Kunden weitergeben“, sagt Geschäftsführer Joachim Weiland. Deshalb stehe eine Entscheidung des Aufsichtsrates zu einer Preiserhöhung an. „Mit dem dann gültigen und nach wie vor vergleichsweise günstigen Preis können unsere Kunden während der kommenden Heizperiode rechnen. Denn eine weitere Erhöhung ist bis zum 1. April 2006 nicht geplant“, so Weiland.



Allerhand

17. 9. 2005

Baby- und Kleinkinderbörse

Kleine Nervenzwerge gegen knuddelige Babys eintauschen? Nein, das läuft hier nicht. Statt dessen wechseln Kinderkleidung und Spielzeug in der Kindertagesstätte Dauelsen ihre Besitzer. Schnäppchenjäger können ihr Glück ab 14.00 Uhr versuchen und sich anschließend bei Kaffee und Kuchen von der Jagd erholen.



5. bis 16. 10. 2005

Verden liest



Die ganze Stadt liest ein Buch: „Das blaue Kleid“ von Doris Dörrie. Und Themen des Romans – Tod, Liebe, ferne Länder – sind Schwerpunkt zahlreicher Veranstaltungen. Ob Non-Stop-Lesung bei Buch und Kunst, Bali-Nacht im Verweil oder Literarischer Gottesdienst in der Johanniskirche – Liebende und Trauernde sind herzlich willkommen.

7. bis 9. 10. 2005

Ein Wiedersehen

Die große Nachfrage macht's möglich: Die Aller Bühne meldet sich mit „Stunde der Wahrheit und andere Lügen“ zurück. Die Komödie handelt vom fatalen Wiedersehen zweier Jugendfreunde, die sich vor 15 Jahren aus den Augen verloren haben. Mit viel Witz und Charme nimmt die Geschichte ihren Lauf. Das Leben selbst könnte es nicht besser erzählen.

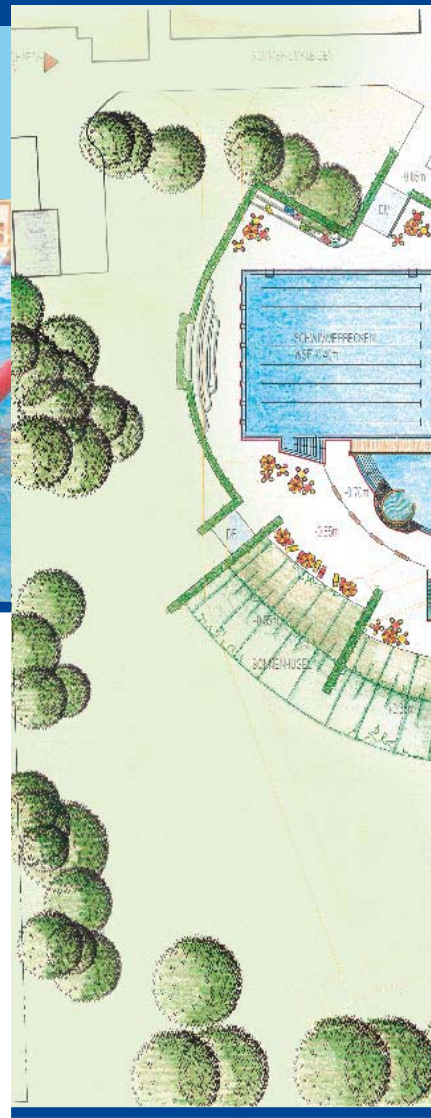


20. 10. 2005

König kommt

Erschlaffte Lachmuskeln haben bei Johann König keine Chance. Unter dem Motto „Ohne Proben nach oben“ entfaltet der Witzschmied Gesellschaftskritik an scheinbar trivialen Alltagsgeschichten und singt von Gefühlen, gerade so, als hätte er welche. Mit Beiträgen zu Liebesfrust und gesellschaftlichen Stereotypen begeistert König seine Fans. Heute in der Stadthalle.







Vmal Erlebnis

- I. die perfekte Welle
- II. Achterbahn
- III. das erste Mal
- IV. Grand-Canyon-Flug
- V. Audienz beim Papst

geht es nicht um Höhe, sondern um die Frage: Wer kommt am weitesten?", erklärt der Architekt. Denn auf der Route von rechts nach links erhöht sich der Schwierigkeitsgrad.

Natürlich darf auch zukünftig das Springerbecken nicht fehlen. Komplett saniert lädt der Sprungturm ab Juni 2006 zum mutigen Sprung in die Tiefe ein – aus einem, drei oder fünf Metern. Und auch der „Zehner“ ist wieder einsatzbereit.

Ungestörtes Training

Ambitionierte Schwimmer können nach dem Umbau in Ruhe ihre Bahnen ziehen, denn das jetzige 50-Meter-Becken wird vom Erlebnisbereich getrennt und zum reinen Sportbecken. Es behält seine acht Bahnen, jedoch kommt die Wende dann nach 25 Metern. Trotzdem begrüßen gerade Schwimmvereine diese Neuerung, denn die hinzukommenden Startblöcke und eine Rückenschwimmleine ermöglichen Training unter Wettkampfbedingungen. „Die Tiefe von 1,50 bis 1,80 Metern verhindert bewusst, dass man dort stehen kann – so gibt es keinen Stau auf der Strecke mehr“, unterstreicht der Architekt.

Nichts für Faule

In der kreisrunden Schaukelbucht bringen Sie sich selbst in Schwingung. Drei bis vier Personen auf jeder Seite versetzen durch rhythmisches Aufstehen das Wasser in Schwingung. Der dynamische Gruppenspaß erzeugt einen starken Seegang, der das Wasser über den Rand schwappen lässt – je mehr Action, desto höher die Wellen. Da zeigt sich, wer das richtige Taktgefühl besitzt ...



Wann geht's los?

Baubeginn ist voraussichtlich Mitte Oktober. Nach nur siebeneinhalb Monaten Bauzeit soll das neue Freibad rechtzeitig zur nächsten Sommersaison am 31. Mai 2006 fertig sein. „Ein ehrgeiziges Ziel“, räumt Stadtwerke-Chef Joachim Weiland ein. „Aber die Verweil-Fans sollen schließlich nicht erst im Herbst etwas von dem neuen Freibad haben.“



Schwitzen – und zwar richtig

Wenn draußen die Temperaturen sinken, ist die Sauna ein verlockendes Ziel. Um die wohltuende Wirkung des Saunierens richtig genießen zu können, sollte man sich mindestens zwei Stunden Zeit gönnen und einige Tipps beachten.

Duschen, Abtrocknen, Schwitzen, Abkühlen, Ausruhen: Die einzelnen Saunaphasen von der Vorbereitung bis zur Ruhepause sind aufeinander abgestimmt. „Erste Regel beim Saunabaden ist, nicht zu übertreiben“, berichtet Klaus Jürries, Schwimm- und Saunameister im Verwell. Optimal seien drei Saunagänge und nicht etwa sechs oder sieben.

Gewusst wie

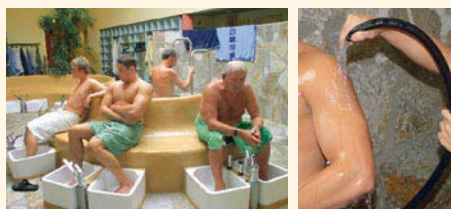
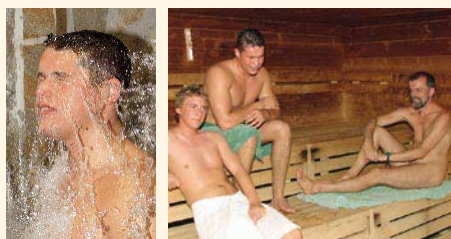
Den ersten Fehler begehen viele Besucher schon in der Vorbereitungsphase: Sie duschen zwar – trocknen sich aber nicht richtig ab, bevor sie in die Sauna gehen. Die nasse Haut kann nicht richtig schwitzen, der positive Effekt des Saunabesuchs wird geschwächt. Wie lange man in der Sauna aufheizt, richtet sich in erster Linie nach dem eigenen Empfinden. „Vorgeschlagen werden acht bis zwölf Minuten, doch die ‚innere Uhr‘ entscheidet, wann es reicht“, sagt Jürries. Genauso lange wie das Schwitzen sollte das anschließende Abkühlen dauern. Jetzt heißt es: bewegen und ab in die frische Luft, Sauerstoff tanken – auch die Haut atmet da mit. Deshalb kühlt man den Körper erst danach mit kaltem Wasser weiter ab, angefangen mit Beinen und Armen. Anschließend ein warm-kaltes Fußbad und vor dem nächsten Saunagang Beine hoch, einkuscheln und entspannen.



Geeignet ist Saunieren von ganz jung bis ins hohe Alter. Bei Problemen mit Herz und Kreislauf sollten Sie jedoch vorher Ihren Arzt befragen.

tipp Absolute Entspannung gesucht?

Seit September können Sie eine Ayurveda-Massage bei Isabel Darmon buchen: **Tel. (0 42 31) 9 56 66 55.**



Verden gibt Gas

Tanken

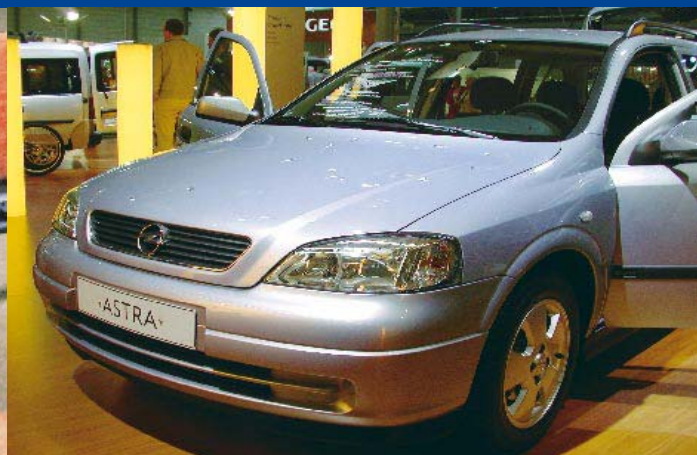
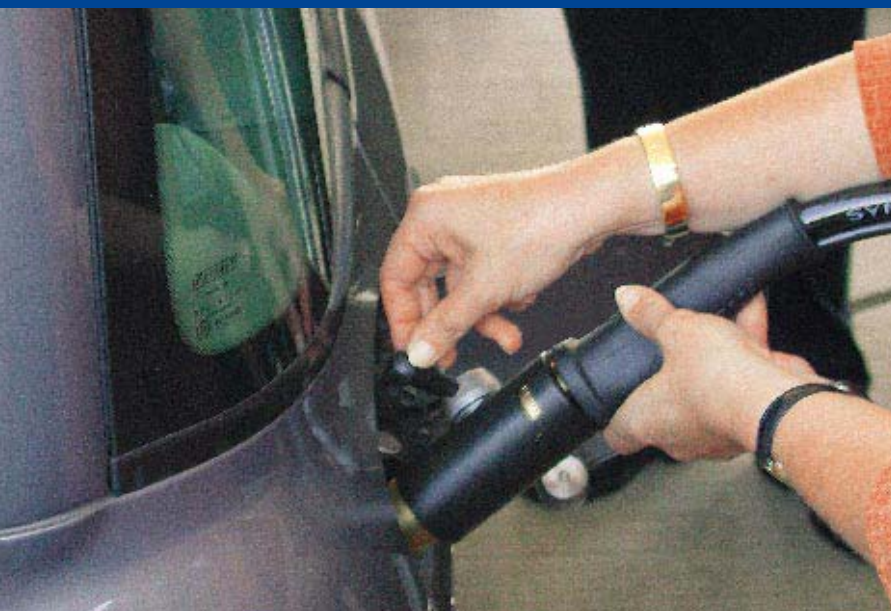
Der Startschuss fällt Anfang Oktober. Dann geht die erste Erdgaszapfsäule in Verden offiziell in Betrieb. Initiatoren sind die Stadtwerke Verden in Zusammenarbeit mit der Aral-Tankstelle an der Hamburger Straße.

„Mit der Investition in den Ausbau des Erdgastankstellennetzes unterstützen wir den Einsatz der Trendenergie vor Ort“, sagt Joachim Weiland, Geschäftsführer der Stadtwerke Verden. Insbesondere Pendler hatten sich bereits in der Vergangenheit nach einem entsprechenden Angebot erkundigt. Sie und alle weiteren Interessierten erhalten den umweltschonenden, günstigen Kraftstoff in Kürze an der Aral-Tankstelle. Und die hat 24 Stunden täglich geöffnet. Dabei ist der Standort nicht nur zentral in der Stadt gelegen, sondern befindet sich auch noch in unmittelbarer Nähe der Autobahn.

Wirtschaftlich und sauber

„Erdgas lässt sich genauso einfach tanken wie herkömmlicher Sprit“, sagt Rainer Heitmann. Der Technische Leiter bei den Stadtwerken Verden berichtet, dass für einen Umstieg auf den alternativen Antrieb zumeist die Wirt-





für die Hälfte

schaftlichkeit den Ausschlag gibt. Diese ist langfristig gesichert. Denn aufgrund seiner positiven Umwelteigenschaften gilt für Erdgas bis zum Jahr 2020 eine reduzierte Mineralölsteuer. Derzeit kostet Erdgas beim Tanken nur halb so viel wie Benzin und liegt etwa 30 Prozent unter dem Preis für Diesel. „Die Mehrkosten bei Kauf oder Umrüstung eines Fahrzeuges rechnen sich gerade für Vielfahrer schon nach kurzer Zeit“, sagt Heitmann. Und je stärker die Spritpreise steigen, desto mehr spart man mit Erdgas. Für die ersten 50 Kunden der Stadtwerke Verden, die eine entsprechende Förderung beantragen, ist der Umstieg noch attraktiver: Sie erhalten eine Tankkarte im Wert von 1.000 Euro, mit der sie in der Hamburger Straße kostenfrei auftanken können. Je nach Fahrzeugtyp reicht dieser Betrag für rund 25.000 Kilometer Fahrspaß mit Erdgas.

Den genauen Eröffnungstermin der Erdgas-tankstelle geben die Stadtwerke Verden rechtzeitig in der Tagespresse bekannt. **A**

tel Rainer Heitmann (0 42 31) 9 15-1 02



„Was schon lange gefehlt hat“

Mit der ersten Erdgastankstelle können die Verdener jetzt hohen Benzinpreisen trotzen. Susanne Eggers-Staiger, Geschäftsführerin vom Autohaus Eggers, berichtet im Interview, wie ihr Unternehmen die neuen Möglichkeiten einschätzt.



Verden verfügt ab sofort über eine Zapfsäule für Erdgas. Wie beurteilen Sie diese Option?

Sehr positiv, weil hier schon lange ein Bedarf bestand. Wir hatten Anfragen für Umrüstungen. Allerdings waren die zumeist gelaufen, wenn wir erklären mussten, dass die nächste Erdgastankstelle in Posthausen oder Sottrum gelegen ist.

Wie schätzen Sie das Interesse an Erdgasfahrzeugen in Zukunft ein?

Angesichts der steigenden Benzinpreise entwickeln sie sich immer mehr zu einer Alternative. Für die Anschaffung oder Umrüstung eines Fahrzeugs spielt neben der Tankstelleninfrastruktur aber auch die Förderung eine wichtige Rolle.

Welche Voraussetzungen brauchen Pkw für eine Umrüstung?

Grundsätzlich kommen dafür alle Benziner mit geregelter Kat infrage. Allerdings keine Dieselfahrzeuge. Die Garantie bleibt bei Neuwagen erhalten.

Wie verändert sich die Auswahl an Erdgasfahrzeugen in Zukunft?

Sie wächst stark. VW bietet derzeit als Neuwagen ab Werk den Golf Variant Bifuel an. Und Vorserienmodelle von Caddy und Touran wurden bereits der Öffentlichkeit präsentiert.

Vplus-Rätsel

1. Was stellen die Stadtwerke Verden ab Ende September aus?

- ☐ Bonsai-Bäume ☐ moderne Kunst ☐ antike Steckdosen

2. Was sorgt ab 2006 für Action im Freibad des Verwell?

- ☐ Schaukelbucht ☐ Trampolin ☐ das Monster von Loch Ness

3. Was fördern die Stadtwerke Verden neuerdings?

- ☐ Klassenfahrten ☐ Fahren mit Erdgas ☐ Fahrradwerkstätten

4. Was sollten Saunagäste zwischen Duschen und Saunieren nicht vergessen?

- ☐ gut abtrocknen ☐ Sonnenöl auftragen ☐ nasse Kleidung ausziehen

Absender:

Vorname/Name _____ PLZ/Ort _____

Straße/Hausnr. _____ Telefon _____



Und das können Sie gewinnen: Leicht, lecker und schnell – mit dem Wok kochen Sie vielseitig und modern. Alles, was Sie dazu brauchen, ist knackiges Gemüse, pikante Soßen ... und etwas Glück: Wir verlosen ein Wok-Set, passend für jeden Herd.

Lösung bis zum 31. Oktober 2005 per Post oder E-Mail einsenden an:

Stadtwerke Verden GmbH, Am Allerufer 6, 27283 Verden
vplus-raetsel@stadtwerke-verden.de

Mitarbeiter der Stadtwerke Verden und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Die Lösung des letzten Rätsels:

Tag der offenen Tür, KfW Förderbank, warme Öle, Erdgasheizung

Gewinner!

Je zwei Tickets für den Partytag im Verwell haben gewonnen: Dagmar Bollmann, Irmgard Wolfram und Armin Gutknecht aus Verden.



Feiertag im Wasserwerk

Am 10. Juli öffnete das Wasserwerk am Brunnenweg seine Türen zum Blick hinter die Kulissen.

So einen Ansturm hat das Wasserwerk in seinen 50 Jahren noch nie erlebt: Rund 800 Besucher feierten mit den Stadtwerken das runde Jubiläum. Während sich die Jüngsten draußen im strahlenden Sonnenschein austoben, gaben sich die Großen bei den Führungen durchs Werk die Klinke in die Hand. Höhepunkt für viele: die Filterstation. Denn beim Geschmackstest stellten die Besucher erstaunt fest, wie unterschiedlich Wasser schmecken kann. Wassermeister Kurt Foth erklärt die unterschiedlichen Stadien der Trinkwasser-Aufbereitung: „Das eisenhaltige Brunnenwasser erkennt man am leichten Blutgeschmack – Reinwasser dagegen ist klar und frisch.“

Aufpassen lohnte sich: Wer ein paar knifflige Fragen zum Wasserwerk richtig beantwortete, dem winkten attraktive Preise. So freut sich Hauptgewinner Heiko Lühning auf einen Tagesausflug nach Helgoland und Melvin Kruse schippert auf der MS Stadt Verden nach Bremen.



Impressum

Herausgeber:

Stadtwerke Verden GmbH
Am Allerufer 6,
27283 Verden
www.stadtwerke-verden.de

Verantwortlich:

Olaf Müller
Tel. (0 42 31) 9 15-1 30
Fax (0 42 31) 9 15-3 30
olaf.mueller@stadtwerke-verden.de

Konzept, Redaktion und Layout:

pr/omotion
Gesellschaft für Kommunikation mbH
Tel. (05 11) 33 95 98-0
mail@pr-omotion.de

Fotos:

Aller Bühne, Architekturbüro de Witt,
Berndorf Bäderbau, Monika Jäger,
pr/omotion, Stadtwerke Verden

Erlöse gespendet

Die gesamten Einnahmen aus dem Verkauf von Speisen und Getränken spendeten die Stadtwerke dem Kinderhospiz Löwenherz. Die Menge macht's: Trotz der günstigen Jubiläumspreise kamen 1.500 Euro zusammen. Eine stolze Summe, über die wir uns sehr freuen. Denn das Hospiz in Syke ist auf Spenden angewiesen, um die Betriebskosten zu decken. Seit 2003 werden hier engagiert und professionell schwerstkranke Kinder betreut. Die moderne Einrichtung bietet Platz für acht Kinder mit ihren Familien und ist meist voll belegt. „Wir möchten zum Erhalt dieser wichtigen Einrichtung beitragen“, sagte Joachim Weiland bei der offiziellen Spendenübergabe an Hella Böckmann, ehrenamtliche Mitarbeiterin des Hospizes.

